

Schriftenreihe der Hochschule Speyer

Band 111

Wirtschaftlichkeit in Staat und Verwaltung

Vorträge und Diskussionsbeiträge
der 60. Staatswissenschaftlichen Fortbildungstagung 1992
der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer

herausgegeben von

Hans Herbert von Arnim
Klaus Lüder



Duncker & Humblot · Berlin

Wirtschaftlichkeit in Staat und Verwaltung

Schriftenreihe der Hochschule Speyer

Band 111

Wirtschaftlichkeit in Staat und Verwaltung

Vorträge und Diskussionsbeiträge
der 60. Staatswissenschaftlichen Fortbildungstagung 1992
der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer

herausgegeben von

Hans Herbert von Arnim
Klaus Lüder



Duncker & Humblot · Berlin

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Wirtschaftlichkeit in Staat und Verwaltung : Vorträge und
Diskussionsbeiträge der 60. Staatswissenschaftlichen
Fortbildungstagung 1992 der Hochschule für Verwaltungs-
wissenschaften Speyer / hrsg. von Hans Herbert von Arnim ;
Klaus Lüder. – Berlin : Duncker und Humblot, 1993
(Schriftenreihe der Hochschule Speyer ; Bd. 111)
ISBN 3-428-07768-7

NE: Arnim, Herbert Hans von [Hrsg.]; Staatswissenschaftliche
Fortbildungstagung (60, 1992, Speyer); Hochschule für
Verwaltungswissenschaften (Speyer): Schriftenreihe der Hochschule
...

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen
Wiedergabe und der Übersetzung, für sämtliche Beiträge vorbehalten

© 1993 Duncker & Humblot GmbH, Berlin

Druck: Berliner Buchdruckerei Union GmbH, Berlin
Printed in Germany

ISSN 0561-6271
ISBN 3-428-07768-7

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	8
Begrüßung durch den Rektor, Univ.-Prof. Dr. <i>Heinrich Reinermann</i>	9

Erster Teil

Der Stellenwert des Wirtschaftlichkeitsprinzips in Staat und Verwaltung Von Dr. <i>Thilo Sarrazin</i> , Mainz	19
Wirtschaftliches Handeln öffentlicher Verwaltungen. Grundsätzliches aus ökonomischer und verwaltungspraktischer Sicht Von Univ.-Prof. Dr. <i>Manfred Timmermann</i> , St. Gallen	43
Ist „der rationale Staat“ möglich? Von Univ.-Prof. Dr. <i>Hans Herbert von Arnim</i> , Speyer	67
Diskussion. Leitung: Univ.-Prof. Dr. <i>Dieter Duwendag</i> , Speyer	81

Zweiter Teil

Wirtschaftlichkeitskontrollen unter besonderer Berücksichtigung von Erfolgskontrollen Von Dr. <i>Gernot Korthals</i> , Kiel	87
Diskussion. Leitung: Univ.-Prof. Dr. <i>Heinrich Siedentopf</i> , Speyer	109
Der Zwang zu Wirtschaftlichkeitsstrukturen in der Kommunalverwaltung Von Prof. Dr. <i>Gerhard Banner</i> , Köln	113
Die Umsetzung des Wirtschaftlichkeitsgebots in der Großforschung oder: Wie organisiert man Kreativität? Von Dr. <i>Jürgen Blum</i> , Köln	131
Diskussion. Leitung: Univ.-Prof. Dr. <i>Heinrich Siedentopf</i> , Speyer	161

Arbeitsverwaltung	
Von Univ.-Prof. Dr. <i>Rainer Pitschas</i> , Speyer	167
Rundfunkanstalten	
Von Dr. <i>Rudolf Dieckmann</i> , Hamburg	183
Diskussion. Leitung: Prof. Dr. <i>Peter Schiwy</i> , Berlin	201

Dritter Teil

Verwaltungscontrolling	
Von Univ.-Prof. Dr. <i>Klaus Lüder</i> , Speyer	209
Aufgabenkritik in Nordrhein-Westfalen	
Von <i>Johannes Kalenberg</i> , Düsseldorf	227
Diskussion. Leitung: Univ.-Prof. Dr. <i>Hermann Hill</i> , Speyer	249
Steht das Haushaltsrecht quer zu den Anforderungen der Wirtschaftlichkeit?	
Von Univ.-Prof. Dr. <i>Ernst Buschor</i> , St. Gallen	253
Steht das Haushaltsrecht quer zu den Anforderungen der Wirtschaftlichkeit?	
Von Dr. <i>Armin Feit</i> , Wiesbaden	259
Steht das Haushaltsrecht quer zu den Anforderungen der Wirtschaftlichkeit?	
Von Dr. <i>Bernhard Friedmann</i> , Luxemburg	265
Steht das Haushaltsrecht quer zu den Anforderungen der Wirtschaftlichkeit?	
Von <i>Ernst Heuer</i> , Frankfurt/M.	271
Steht das Haushaltsrecht quer zu den Anforderungen der Wirtschaftlichkeit?	
Von <i>Edgar Meister</i> , Mainz	275
Podiumsdiskussion. Leitung: Univ.-Prof. Dr. <i>Hans Herbert von Arnim</i> , Speyer	281

Vierter Teil

Finanz- und Wirtschaftlichkeitskontrolle aus der Sicht des Rechnungshofes eines neuen Bundeslandes (am Beispiel Sachsen-Anhalt)	
Von Dr. <i>Horst Schröder</i> , Magdeburg	293

Inhaltsverzeichnis

7

Diskussion. Leitung: Univ.-Prof. Dr. <i>Klaus Lüder</i> , Speyer	309
Betriebswirtschaftliche Lenkungsinstrumente als Chance beim Verwaltungsaufbau in den neuen Bundesländern	
Von Prof. Dr. <i>Joachim Mitschke</i> , Frankfurt/M.	311
Diskussion. Leitung: Univ.-Prof. Dr. <i>Klaus Lüder</i> , Speyer	327
Verzeichnis der Redner	331

Vorwort

Wirtschaftlichkeit in Staat und Verwaltung — ein Postulat, das zwar in der Theorie allgemein anerkannt ist, in der Praxis aber massenhaft verletzt wird. Gleichwohl wird es mit abnehmendem Wirtschaftswachstum und zunehmender Herausforderung der Leistungsfähigkeit der staatlichen Gemeinschaft immer wichtiger, Wirtschaftlichkeitsreserven festzustellen und auszuschöpfen. In guter Speyerer Tradition fanden sich zur 60. Staatswissenschaftlichen Fortbildungstagung der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Wissenschaftler und hochkarätige Praktiker zur Diskussion des Themas im Frühjahr 1992 in Speyer zusammen, wenn auch, zugegebenermaßen, der Stein der Weisen noch immer nicht gefunden ist. Die Referenten und Diskussionen werden im folgenden einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Die Herausgeber

Begrüßung
durch den Rektor
Univ.-Prof. Dr. Heinrich Reinermann

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Lord Kelvin, der berühmte Naturwissenschaftler, war folgender Meinung: „Wenn man messen kann, worüber man spricht, und es in Zahlen ausdrücken, dann erst weiß man etwas darüber. Solange man etwas hingegen nicht messen und nicht in Zahlen ausdrücken kann, ist das Wissen unzureichend und unbefriedigend“.

Wollte man dieses Postulat auch auf das Thema der Wirtschaftlichkeit in Staat und Verwaltung anwenden, dann könnte man die Tagung schon an dieser Stelle beenden. Denn eines steht wohl fest: Wir werden allesamt auch am Freitag nicht in der Lage sein, öffentliches Handeln in jedem Falle in Mark und Pfennig zu bewerten.

Damit ist aber natürlich das Thema der Wirtschaftlichkeit im öffentlichen Sektor keineswegs passé; man muß es nur ins rechte Licht rücken. Das Thema der Wirtschaftlichkeit im öffentlichen Sektor muß so behandelt werden wie es nun einmal liegt, und das heißt, daß wir — neben Quantifizierbarem — auch viele qualitative und politische Aspekte sowie systembedingte Besonderheiten zu beachten haben werden.

Mit dieser Veranstaltung, meine sehr geehrten Damen und Herren, begehen wir auch ein kleines Jubiläum: Im Jahre des 45jährigen Bestehens der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer findet bereits die 60. Staatswissenschaftliche Fortbildungstagung statt. (Anfangs wurden diese Tagungen mehrmals jährlich abgehalten, seit 1959 dann nur noch einmal, und zwar im Frühjahr.)

Das Thema dieser Jubiläumstagung kommt zur rechten Zeit, und ich möchte meinen Kollegen, Professor von Arnim und Professor Lüder, schon an dieser Stelle sehr herzlich für ihr Gespür sowie die Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltung danken. Zwar gilt schon seit längerem, daß ein Industriestaat wie Deutschland als Höchstlohnland mit kürzesten Arbeitszeiten auch ein Höchstproduktivitätsland sein muß; und dieses Bestreben hat stets dem öffentlichen Sektor mit gegolten. Aber mit dem Jahrhundertereignis einer radikal veränderten Weltlage, mit der deutsch-

deutschen Vereinigung, mit den politischen Umbrüchen in Mittel- und Osteuropa sowie mit dem zusammenwachsenden Westeuropa, und das heißt eben auch: mit dem dadurch verursachten enormen Finanzbedarf des Fiskus geraten Staat und Verwaltung in einen Zugzwang, was ihre Produktivität und Wirtschaftlichkeit angeht, wie wohl selten zuvor. Steuerbelastung, Neuverschuldung und Kapitalmarktzins oder Bürokratiebelastungen des privaten Sektors mögen als Veranschaulichung reichen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, ein Thema von solcher Relevanz und mit einem solchen „Timing“ zieht viele Gäste an. Sie alle zu nennen, wäre sicher „unwirtschaftlich“; ich verweise insoweit auf die Teilnehmerliste in Ihren Unterlagen. Ich möchte aber stellvertretend jedenfalls einige Gäste namentlich begrüßen:

Mein besonderer Gruß gilt Herrn Staatsminister Meister sowie Herrn Staatsminister Professor Zöllner, die durch ihre Teilnahme an dieser Tagung die Aktualität und den Stellenwert des Themas unterstreichen.

Ich begrüße die Staatssekretäre im Sächsischen Staatsministerium der Finanzen, Herrn Dr. Reckers, und im Ministerium der Finanzen des Landes Rheinland-Pfalz, Herrn Dr. Sarrazin, sowie den Präsidenten des Unabhängigen Verwaltungssenats für Kärnten, Herrn Dr. Stotter.

Stellvertretend für eine große Zahl von Abgeordneten der Landtage begrüße ich die Vorsitzende des Finanzausschusses des Landtages Mecklenburg-Vorpommern, Frau Keler.

Die Relevanz des Tagungsthemas wird bestätigt durch die Teilnahme hochrangiger Repräsentanten des Europäischen Rechnungshofes, des Bundesrechnungshofes, der Rechnungshöfe der Länder und der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg. Ich begrüße stellvertretend den Vizepräsidenten des Bundesrechnungshofs, Herrn Heuer, und Herrn Dr. Friedmann vom Rechnungshof der Europäischen Gemeinschaften in Luxemburg.

Die Einbeziehung der Informations- und Kommunikationstechnik zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit in der Verwaltung ist heutzutage angesichts wachsender Aufgaben der Verwaltung notwendiger denn je. Mein besonderer Gruß gilt daher dem Ersten Direktor der Datenzentrale Schleswig-Holstein, Herrn Dr. Faehling.

Grundsätze und Regeln für eine wirtschaftlich arbeitende Verwaltung zu entwickeln, hat die Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung auf ihre Fahnen geschrieben, deren Geschäftsführenden Vorstand und Honorarprofessor unserer Hochschule, Herrn Banner, ich gerne an dieser Stelle begrüße.

Mein Gruß gilt dem Präsidenten des Bundesamtes für Wirtschaft, Herrn Professor Dr. Rummer, und dem Präsidenten des Bundes der Steuerzahler, Herrn Dr. Feit.